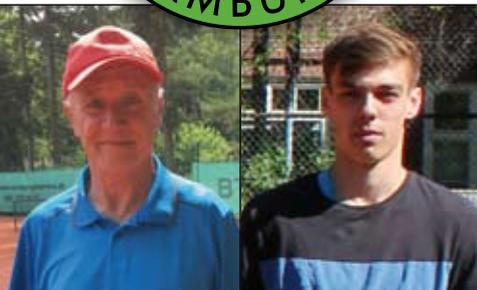




Georgie

Vereinszeitung des SV St. Georg von 1895 e.V.
der Sportverein am Hammer Park, Ausgabe 1/2019



Portraits: Unsere Trainer



Warmer Regen von der HASPA



Rainers legendärer Schinken

Aus dem Vorstand

Liebe St. Georerinnen und St. Georger,
Es ist nicht leicht, inmitten der Ferienzeit über sportliche Aktivitäten zu berichten. Aus der Presse werdet Ihr entnommen haben, dass die Schul-Turnhallen in der Sportstadt Hamburg nun auch in den Sommer-Schulferien für die Vereine zugänglich gemacht werden sollen. Und das sogar bis 24 Uhr. Aus technisch-organisatorischen Gründen konnte dieses leider noch nicht für die Mehrzahl der von uns genutzten Hallen umgesetzt werden. Aber die Absicht sollten wir positiv werten.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum fanden 2 Mitgliederversammlungen statt, nämlich die außerordentliche Versammlung am 6. Dez. 2018 und die alljährliche Jahreshauptversammlung (JHV) am 25.02.2018. Die JHV hatte mit 19 Teilnehmern einen Tiefstand an Beteiligung erreicht, was wohl

auch an der Tagesordnung lag, die eigentlich nur den routinemäßigen Alltag der Vorstandsarbeit widerspiegelte. Höhepunkte waren lediglich die einstimmige **Wiederwahl** unseres **2. Vorsitzenden Mathias Kurland** für 2 Jahre und die **Wiederwahl** unseres Schriftführers **Uwe Iden** gemäß seinem Wunsch für nur 1 Jahr. Darüber hinaus wurde **Birk Schlüter** aus der Basketballabteilung für 2 Jahre zum **Beisitzer** gewählt. Die außerordentliche Mitgliederversammlung diente nur dem Zweck, den Beirat für 2 Jahre wiederzuwählen. Diese Versammlung sollte besser als "außergewöhnliche" bezeichnet werden, denn erstens dauerte sie nur 10 Minuten, d.h. der Beirat wurde in seiner Gesamtheit für 2 Jahre wiedergewählt und zweitens war sie mit 22 Teilnehmern besser besucht als die JHV. Ob dieses daran lag, dass im Anschluss die Adventsfeier mit ca. 50 Gästen stattfand? Zweifelsohne fand diese Feier in einer gemütlichen Runde



statt, in der langjährige Vereinsmitglieder geehrt wurden. Die Namen der Jubilare findet bitte in dieser Zeitung.
Im nächsten Jahr wollen wir, d.h. der SV St. Georg, das 125jährige Bestehen des Vereins feiern. Das Gründungsdatum lautet gemäß unserer Satzung 30. Juni 1895, so dass wir die Jubiläumswoche in der 2. Hälfte des

Juni 2020 begehen wollen. Unter Federführung von Sara Schröder (Basketball) hat sich ein Festausschuss gebildet, der seine Tätigkeit bereits aufgenommen hat. Solltet Ihr Anregungen haben, meldet Euch bitte in der Geschäftsstelle.

Mit den besten Wünschen für einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage verbleibe ich mit sportlichen Grüßen

Euer Rainer Lochbaum

INHALT:

Seite 2-3	Vorwort, Termine	Seite 10	Sommerfest, Ausschreibung
Seite 4-6	Ehrungen, Spendenaufruf 125 Jahrfeier, Geburtstage	Seite 11	Erinnerungen
Seite 7	Herzsport	Seite 12-35	Tennis
Seite 8-9	Fußball	Seite 36	Anschriftenverzeichnis

IMPRESSUM

Herausgeber: SV St.Georg von 1895 e.V. • www.svstg.de • E-Mail: info@svstg.de
Erscheinungsweise 2 x jährlich, Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Einzelne Inhalte stellen nicht die Meinung der Redaktion dar, sondern liegen im Verantwortungsbereich der/des Verfasser/s.

Einige Termine zum Vormerken:

03.08.19	15.00 Uhr	Kaffeeklatsch und Grillabend der Herzsportgruppe
31.08.19	16.00 Uhr	Sommerfest des SV St. Georg
18.08.19	8.30 Uhr	Georgie I. Cup, LK Turnier
08.09.19	11.00 Uhr	Tennis Doppel-/Mixed Turnier
05.12.19	19.30 Uhr	Adventsfeier

Aktuelle Informationen über Termine und Veranstaltungen auf unseren websites: www.svstg.de und www.stgeorg-tennis.de und auf Facebook!

Ehrungen während unserer Adventsfeier am 06. Dez. 2018

Wie jedes Jahr wurden auch während der Adventsfeier am 06. Dez. 2018 Vereinsmitglieder für Ihre langjährige Treue zu unseren Sportverein geehrt. Folgende Gratulationen wurden ausgesprochen und entsprechende Nadeln überreicht:

25 Jahre Mitgliedschaft (silberne Vereinsnadel):

- Hans-Henning Bintz (Tennis)
- Gitta-Burchardt-Klick (Tennis)
- Katja Kröger (Tennis)
- Söhnke Platz (Volleyball)
- Klaus Pfund, Leiter der Herz-Sport-Abteilung, wurde die goldenen Vereinsnadel überreicht, da er mit der silbernen Nadel für die Verdienste in seiner Abteilung bereits ausgezeichnet wurde.
- Sabine Reichenbach (Tennis)
- Wolf-Dieter Reichenbach (Tennis)

40 Jahre Mitgliedschaft (goldene Vereinsnadel):

- Heinz Friedrich Hehnen (Turnen)
- Roy Nolte (Tennis)
- Hans-Peter Rositzki (Tennis)

50 Jahre Mitgliedschaft (Ritternadel):

- Jan Burmeister (Turnen)
- Liselotte König (Tennis)

60 Jahre Mitgliedschaft:

- Dr. Harm Bredemeier (Ehrenvorsitzender, Leichtathletik)
- Jens Ulbrich (Leichtathletik)

Da unser Ehrennadel-Sortiment nur die Mitgliedschaft bis 50 Jahre abdeckt, wurden den beiden Jubilaren eine Flasche Amarone (Rotwein) für Ihre Verdienste und Treue überreicht.

Auch an dieser Stelle gratuliert der Vorstand allen Jubilaren noch einmal recht herzlich.

Rainer Lochbaum



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus!

Gemäß unserer Satzung ist als Gründungsdatum des SV St.Georg der 30. Juni 1895 genannt. Das heißt, wir können nächstes Jahr das 125jährige Bestehen unseres Vereins feiern. Das soll natürlich in gebührendem Rahmen geschehen. Der Festausschuss hat schon dreimal getagt. Es ist vorgesehen, in der Festwoche drei Veranstaltungen durchzuführen:

- Ein Turnier im Bereich Mannschaftssport
- ein unterhaltsames Sporttreffen für Jedermann im Hammer Park
- eine zentrale Festveranstaltung, höchstwahrscheinlich am 19.Juni 2020.

Da wir einerseits die Kosten für die Vereinsmitglieder so gering wie möglich halten wollen, andererseits diese Veranstaltungswoche als gute Werbemöglichkeit für unseren Verein betrachten, sind wir auf Sponsoren angewiesen, die den Verein für diese Woche finanziell unterstützen. Daher möchten wir Euch bitten uns aufzugeben, wer bereit ist, einen Betrag X für diese Jubiläumswoche gegen eine Spendenquittung auf das Vereinkonto bei der HASPA, IBAN DE30 2005 0550 1030 2409 54, einzuzahlen. Die Zahlungen sollten bitte bis zum 31. März 2020 eingehen, d.h. zum jetzigen Zeitpunkt benötigen wir lediglich Eure Spendenzusage an info@svstg.de mit Angabe der Spendenhöhe.

Vielen Dank im Voraus für Euer Verständnis und Eure Hilfe!

Rainer Lochbaum

Den SV St. Georg gratuliert den Geburtstagskindern



Für diese Mitglieder unseres Vereins ist das erste Halbjahr 2019 mit einem runden Geburtstag verbunden. Wir wünschen von Herzen Gesundheit, Glück und alles Gute!

Braune, Ursula	Tennis
Gröhn, Anke	Turnen
Telke, Irmgard	Herzsport
Rieck, Heinrich	Tennis
Eichler, Ursula	Tennis
Lemenkühler, Hans-Joachim	Turnen
Schreier, Ulrike	Tennis
König, Rainer	Tennis/passiv
Röhrs, Heinz	Tennis
Teske, Gregor	Tennis
Kopp, Siegward Hermann	Tennis
Assmann, Jochen	Turnen
Hagemann, Frank	Tennis
Paulsen, Anke	Turnen
Ohl, Jürgen	Tennis
Kawall, Ralf	Tennis/passiv
Kemme-Wollert, Astrid	Tennis
Kaiser, Karin	Tennis
Maurer, Michael	Tennis



Hallo, liebe Freunde der Herzsportgruppe!

Wenn ihr das Folgende zu Lesen bekommt, haben wir hoffentlich Sommer. Der Frühling war ja eher bescheiden, selbst der Mai war mies – vorsichtig ausgedrückt. Gerade wir Älteren warten ja auf die Sonne und Helligkeit, auf frisches Grün und die Lust, etwas Schönes zu unternehmen.

Auch beim wöchentlichen Sport werden wieder neue Kräfte freigesetzt, nicht zuletzt weil unsere Trainerin Kerstin sich immer etwas Neues an sportlichen Aktivitäten einfallen lässt. Ermüdungserscheinungen bekämpft sie mit neuen Bewegungsabläufen. Unser Spiele-Abend im März, verbunden mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant „ADRIA“, war wieder eine schöne gelungene Veranstaltung. Obwohl wir im vergangenen Jahr einige Neuzugänge an Mitgliedern zu verzeichnet hatten, waren die Spielergruppen (Kegeln und Skat) durch die Erkältungswelle doch erheblich geschwächt. Trotzdem hatten alle, die dabei waren, viel Spaß zusammen. Es macht immer wieder Freude, das fröhliche Miteinander zu erleben.

SPORT IN DEN SOMMERFERIEN
(27.06. bis 07.08. 2019)

Während der Ferien sind in der Sporthalle oder auf der Außenanlage am Pachthof die folgenden Termine vorgesehen: Donnerstag

den, 18.Juli, 25.Juli und 1.August - Ich hoffe auf starke Beteiligung!

Von Marlies Schmidt haben wir erfahren, dass Helga Kelm im Alter von 81 Jahren von uns gegangen ist.

Unseren Mitgliedern, denen es seit geraumer Zeit nicht besonders gut geht, wie Marlies Schmidt, Siegfried Reinecke und Manfred Haver, wünschen wir auf diesem Wege baldige Besserung.

Seit kurzem haben wir erfreulicherweise wieder drei neue Mitglieder in der Gruppe, und zwar CEM SUVEREN, WILHELM WILBRAND und ANDRE STEINCKE. Wir heißen Euch hiermit auch offiziell herzlich willkommen. Wie wir bereits feststellen konnten, fühlen sich die drei bei uns in der Gruppe sichtbar wohl.

Zu Eurer Erinnerung:

Unser Kaffeeklatsch und Grillabend findet auch in diesem Jahr wieder im Vereinsheim SV St. Georg, Hammer Steindamm 130, statt, und zwar am Samstag, den 3. August, ab 15.00 Uhr unter der Leitung unseres Vereinswirts Rainer Lochbaum.

Ich wünsche mir eine rege Teilnahme und hoffentlich bestes Wetter.

Bis dahin allen eine gute Zeit wünschen

Klaus und Annelore



Fußballabteilung

Aktuelles der 1. Damen

Die 1. Damemannschaft ist weiterhin aktiv!

sichert, dass sie, wenn Not an der Frau wäre, aushelfen würde.

Sportlich bewegen wir uns in bekannten Sphären. Z.Zt. belegen wir einen mittleren Mittelfeldplatz. Wir sind leider keine allzu glückliche Mannschaft, was sich auch jede Woche aufs Neue in unseren Ergebnissen widerspiegelt. So haben wir unsere verlorenen Spiele fast alle nur mit einem Tor Unterschied abgeschlossen. Exemplarisch hierfür steht unser Spiel am letzten Wochenende gegen die Mannschaft aus Voßloch. Die waren als ungeschlagener Tabellenführer ange-reist. Die Mädels haben wie immer aufopferungsvoll gekämpft. Hätten wir in der ersten Halbzeit einmal besser aufgepasst und wäre der tolle Schuss von Lisa nicht an den Pfosten sondern ins Tor gegangen, so hätten wir wenigstens einen Punkt geholt. Aber so verloren wir eben wieder mit einem Tor Unterschied. Bei noch zwei ausstehenden Spielen wird sich wohl an unserem Tabellenplatz nicht mehr viel ändern.

Vielleicht hat es ja jemand mitbekommen: Unsere Mannschaft hat einen Fairnesspreis

für die abgelaufene Saison gewonnen. Das ist eine gemeinsame Aktion des Hamburger Fußballverbandes und der Sparda Bank als Geldgeber. Da werden in jedem Jahr die fairsten Mannschaften der jeweiligen Ligen ausgezeichnet. Unser Team hat es geschafft, eine komplette Spielserie ohne eine ein-

Liebe St. Georger, trotz nicht immer ganz leichten Zeiten gibt es dieses Team immer noch! Momentan haben wir damit zu kämpfen, dass uns ein paar weitere Spielerinnen gut zu Gesicht stehen würden. Denn leider haben uns seit Anfang des Jahres drei Spielerinnen verlassen. Jackie hat sich einen Kreuzbandriss zugezogen und hat daraufhin ihre Karriere beenden müssen. Bei Veronique ist ein Arbeitsstellenwechsel der Grund für ihr Ausscheiden. Am härtesten hat uns aber der Verlust von Kathi getroffen. Sie war schon lange dabei und hatte außerhalb der rein sportlichen auch freundschaftliche Beziehungen zu einigen Spielerinnen aufbauen können. Leider (für uns) hat sie einen neuen Ausbildungsplatz gefunden, der viel Zeit in Anspruch nimmt. Zudem will sie sich etwas intensiver ihrer zweiten sportlichen Leidenschaft, dem Feldhockey, widmen. Sie hat uns aber zuge-



zige gelbe oder rote Karte auszukommen. Die Verleihung fand im Steigenberger Hotel statt. Pro Liga werden immer 1.000,00 € ausgeschüttet. Da es bei uns vier Mannschaften als Preisträger gab, erhielten die Mannschaften also je 250,00 €, über die wir uns sehr gefreut haben. Das Geld werden wir wohl höchstwahrscheinlich in eine kleine Weihnachtsfeier investieren.

Zum Abschluss möchte ich noch ganz herzlich unsere beiden neuen Mitspielerinnen Senep und Jackie begrüßen. Sie haben sich uns Anfang des Jahres angeschlossen und sind mittlerweile ein fester Bestandteil des Teams.

Das war es für dieses Mal - *Euer Nobbi*

WOLFGANG LIESE WERKZEUGE • MASCHINEN

Billhorner Mühlenweg 22
20539 Hamburg

Telefon: 040 - 78 18 88
Telefax: 040 - 78 68 79

E-Mail:
Liese-Werkzeuge@t-online.de

**ROTHERMANN
ELEKTROTECHNIK**

INGENIEURBUERO • GEBÄUDETECHNIK
MITTEL- UND NIEDERSpannung
KOMMUNIKATIONSTECHNIK

HINTZPETERSTIEG 4 • 20539 HAMBURG
TEL. 040/78 04 04-0 FAX 040/789 32 49
info@rothermann.com www.rothermann.com

BENZINGER

Genießen Sie unsere Weine,
im Clubhaus SV St. Georg.

Es erwartet Sie eine Vielfalt an
ausgezeichneten Weinen aus den
besten Weinlagen der Region Pfalz.

Mitglied bei ECOVIN,
Bundesverband Ökologischer Weinbau

Weingut Benzinger
Weinstrasse Nord 24, 67281 Kirchheim
Telefon: 06359 1339

www.weingut-benzinger.de

- Immobilien-Kapitalanlagen
- Wirtschaftsberatung • Projektentwicklung
- Grundstücke • Versicherungen

Dehnhaiide 73 • 22081 Hamburg • Tel. 040 / 8079 119-30 • Fax -35
e-Mail: info@concepthh.de

Jürgen Kaape Haus- und Hypothekenmakler



**Fröhliches
Tennis Doppel-/Mixed-Turnier**

Sonntag, den 8.9.2019,
von 11 bis ca. 15.30 Uhr

Auf der Anlage des SV St. Georg
Hammer Steindamm 130
20535 Hamburg

Spielklassen	spielberechtigt sind alle erwachsenen Tennisinteressierten (Mitglieder und Nichtmitglieder)
Anmeldung	Nur schriftlich an mb@cabriosport.de unter Angabe des Vor- und Nachnames, der Tel.-Nr. und E-Mail-Adresse. Die Anmeldung ist nur gültig mit unserer E-Mail-Bestätigung. Spielpartner werden vor Ort ausgelost.
Meldeschluss	Donnerstag, 5. September 2019
Preise	Sachpreise
Spielmodus	Mixed/Doppel, eine Partie jeweils 30 Minuten (mehrere Runden), je nach Teilnehmerzahl kann die Spieldauer abweichen
Turnierleitung	Hannes Wolters
Startgeld	für Mitglieder des SV St. Georg und Cabrio Sport ist die Teilnahme kostenfrei. Gäste zahlen 20 €
Treffpunkt	10.30 Uhr auf der Anlage am Hammer Steindamm 130
Vorbehalt	Änderung hinsichtlich Eingruppierung der Teilnehmer, Startzeiten, der angebotenen Felder und des Modus ausdrücklich vorbehalten. Der Veranstalter haftet nicht für Diebstahl, Schäden und/oder Verletzungen.

Erinnerungen

(von Heinz Reimer)

Sommer 1958. Sechs unserer männlichen Top Leichtathleten hatten sich zeitig für die norddeutschen Meisterschaften im Bremer Weser Stadion qualifiziert. Ralf Zerrahn (Kugelstoßen), Uwe Hillmann (Weitsprung) und unsere 4x 100 m Staffel. Mit 4 Goldmedaillen kam der SV St. Georg erfolgreich in den Hammer Park zurück. Abteilungsleiter Egon Schulze und Sportwart „Ullitz“ HG. Reuter begleiteten die Crew. Ralf und Uwe erreichten den Endkampf, unsere Staffel erkämpfte sich die Teilnahme am Endlauf. Im Zieleinlauf lag sie zunächst nur auf dem 3. Platz. Wechselrichter protestierten dann. HSV und SV Polizei wurden wegen Stabverlust und Überschreitung einer Wechselmarke disqualifiziert. So wurden die Sportler des SV St. Georg – Heinz Reimer, Berti Walczak, Joachim Lipsky und Jürgen Weitzing – Norddeutscher Meister.

50 Jahre nach diesem großen Erfolg trafen sich die vier Leichtathleten zu einer Hafenerundfahrt nach Finkenwerder. Und elf Jahre später, am 10. März 2019 wurde gemeinsam im Restaurantschiff GALATEA auf der Binnenalster gefeiert. Wann gibt es ein erneutes Wiedersehen?

Nachtrag (von Harm Bredemeier):

Ralf Zerrahn erreichte bei den Meisterschaften 1958 im Kugelstoßen damals beachtliche 14,48 m, unsere Ilsabe Heider wurde über 80 m Hürden in 11,4 Sek. Vi-

zemeisterin. Ein Jahr zuvor wurde Ralf bei den Norddeutschen Meisterschaften 1957 in Wolfsburg hinter dem Deutschen Meister Herrmann Lingnau und unserem ehemaligen Vereinsmitglied Dieter Möhring im Kugelstoßen mit 14,42 m Dritter.



Ralf Zerrahn wurde 1957 Dritter!



Die siegreiche 4x100 m Staffel 1958
(v.li. Reimer, Weitzing, Lipsky, Walczak)



Treffen im März 2019
(v.li. Weitzing, Lipsky, Walczak, Reimer)



Liebe Tennisfreunde,

unsere Tennisanlagen im Stadtpark und am Hammer Steindamm sind in einem top Zustand. Dazu habt Ihr entscheidend beigetragen, indem Ihr am Anfang der Saison unserem Wunsch gefolgt und nur mit platzschonenden Hallenschuhen in die Open-Air-Saison gestartet seid.

Besonders freuen wir uns aber über die Anlage am Hammer Steindamm, die sich wieder prächtig blühend und sehr gepflegt präsentiert. Herr Hedfeld hat in diesem Jahr nicht nur den Garten unter sich, sondern betreut erstmalig mit der Unterstützung von Hansi Rositzki (mit Anweisung aus der Ferne) auch die Tennisplätze.

2019 wird eine besondere Saison, denn wir haben zwei Mannschaften mehr als sonst für die Punktspiele beim Verband melden können. Insgesamt gehen 13 Mannschaften ins Rennen:

unsere Kids U-14, Pokal-Damen, Damen 30, Damen 40, 2 x Damen 50 und die Da-

men 60, bei den Herren sind gemeldet: Pokal-Herren, Herren 30, Herren 50, Herren 60, Herren 65 und die Herren 70.

Eine Idee für das Jahr 2020: Wir könnten doch zusätzliche eine Mannschaft Herren 40 melden. Na, wie wär's? Eine Pokal Herren 40 wäre auch eine Option. In der Klasse spielen immerhin 12 Mannschaften!

Doch das ist Zukunftsmusik. Bleiben wir erstmal im Sommer 2019. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine gute verletzungsfreie Saison mit spannenden, fröhlichen Matches und unseren Mannschaften ganz viel Glück und Erfolg. Wer wird wohl in diesem Jahr aufsteigen? Ich bin gespannt und drück allen ganz fest die Daumen.

Eure Jutta



Warmer Regen im Sonnenschein

Ende April besuchte uns Olaf Namat, Regionalleiter Horn-Hamm der Haspa. Er hatte ein super As für uns im Ärmel, einen Scheck über 2.500 Euro für Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten der Zäune unserer Tennis-Anlage am Lohhof.

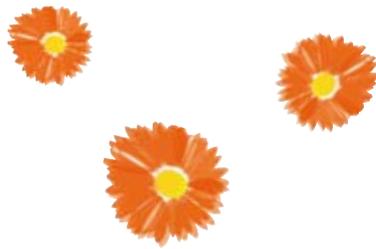
Das Geld kommt aus einem großen Topf des Haspa Lotteriesparens, eine Aktion, an der sich jeden Monat mehr als 150.000 Haspa-Kunden beteiligen. So kann man sparen, gewinnen – und auch noch Gutes tun. Wie das? Teilnehmer kaufen Spar-Lose für fünf Euro. Vier Euro davon werden gespart und dem

Konto am Jahresende gut geschrieben, vom restlichen Euro fließen 75 Cent in eine Gewinnauslosung für Geldpreise bis zu 50.000 Euro. 25 Cent werden für gemeinnützige Zwecke, also für Kinder- und Senioreneinrichtungen, Sportvereine, Hilfsorganisationen etc einbehalten und am Jahresende unter dem Motto „Gut für Hamburg“ anteilig auf akzeptierte Bewerber verteilt.

Wir freuen uns riesig über den „warmen Regen“ im Sonnenschein und bedanken uns sehr herzlich bei der Haspa und Herrn Namat.



Erinnerungen

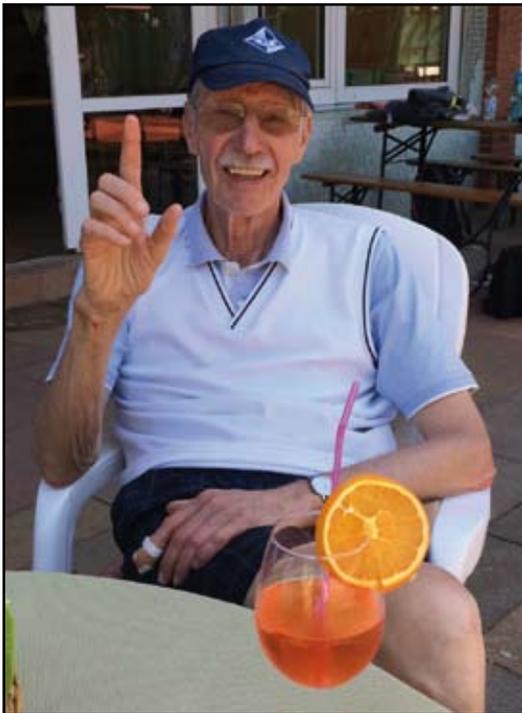


„Herr Schaefer, wir haben gerade eine Mannschaft gegründet. Würden Sie uns trainieren?“

Ein prüfender Blick über die Drei-Damen-Ü-50-Abordnung. „Okay. Aber ich habe keine Lust auf eine Hausfrauen-Truppe. Ich will Leistung sehen.“

16 Jahre sind seit diesem vorsichtigen Gespräch vergangen. 16 Jahre, in denen Manfred und „seine Mädels“ zu einer unschlagbaren Gemeinschaft zusammenwuchsen. 16 Jahre, in denen Manfred ein Teil von jedem von uns wurde. Wie sehr, wie eng, wie nah – das ist uns eigentlich erst bewusst, seit er nicht mehr da ist.

Manfred Schaefer, unser Trainer, Vertrauter und Freund ist nach kurzer schwerer Krankheit am 1. März, zwei Tage vor seinem 84. Geburtstag, eingeschlafen. Was bleibt, sind Erinnerungen. Unendlich viele, die uns lächeln lassen.



Wenn auch zur Zeit noch manchmal unter Tränen.

• Manfred in einem der ersten gemeinsamen Tennis-Urlaube am Gardasee, auf einem Oldtimer-Segler als Hahn im Korb zwischen „seinen“ Mädels. Befragt vom Eigner „Was hat er, was ich nicht habe“, sagte er stolz: „Ich kann Tennis spielen“...

• Manfred am Strand des Kalimera Kriti Resorts auf Kreta, bis zur Wade im Meer, Tennisschläger-schwingend, Aufschläge ühend. Die irritierten Blicke anderer Urlauber motivierten ihn nur zu immer neuen Posen. „Ich brauche doch ein originelles Foto für meine Mannschaftskollegen.“

• Manfred mit Tüten voller Zucchini, Boh-

nen, Gurken, Kohlrabi, Heidelbeeren auf der Lohhof-Terrasse. „Wer braucht was? Alles aus meinem Garten. Nächste Woche gibt’s noch mehr“.

• Manfreds laut ausgeatmetes Entsetzen am Spielfeldrand, wenn wir bei einem Punktspiel den Ball ins Netz oder ins Aus donnerten.

• Manfred und seine originellen Geburtstagsfeiern, z. B. zum 81 1/2ten oder zum 82 2/3ten. Er fand immer einen Grund zum Feiern. „In meinem Alter muss man jede Gelegenheit nutzen.“

• Manfred beim „Tennis für Jedermann“, wenn er mit Anfängern die ersten Bälle schlug und stolz seine Ballmaschine zum

Einsatz brachte, oder beim „Jugendcamp“, wo er die Kinder mit immer neuen Übungen begeisterte und die Lütten sich ehrfurchtsvoll mit dem „Weltmeister“ fotografieren ließen, der wie ein junger Schlacks sein Käppi nach hinten gedreht trug.

Er war ein Mann, der das Leben liebte, seine Frau Jutta, die klassische Musik, Theater, die Natur, seinen Garten und vor allem – Tennis. Zweimal wurde er mit seiner Mannschaft Weltmeister. Holte unzählige Preise und Pokale. Und wer ihm auf dem Tennisplatz gegenüber stand, konnte nur auf Gnade hoffen. Selbst mit Bypässen und zwei künstlichen Knien ließ er auf dem Court nichts anbrennen. Seine legendären gezwirbelten Aufschläge brachten jeden Gegner an den Rand der Verzweiflung. Und wenn er mit





langen Armen und großem Ballgefühl am Netz zauberte, musste sich sein Gegenüber fast immer mit Bewunderung geschlagen geben.

Viel, unendlich viel hat er uns vermittelt. Vor allem aber die Leidenschaft und die Begeisterung für seinen Sport. Aber ganz „ne-



ben bei“
w u r d e n
wir auch
in Details
der klassi-
schen Mu-
sik einge-
führt. Vor
allem für
die Mah-
l e r - G e -
sellschaft

schlug sein Herz. Sein letztes großes Engagement galt einem selbstspielenden Steinway-Welte-Piano, das nächstes Jahr frisch restauriert die Besucher des Komponisten-Quartiers mit Melodien begeistern wird, die Gustav Mahler höchstpersönlich eingespielt hat.

Wir vermissen Manfred sehr, seinen Humor, sein aufrichtiges Interesse, seine Ehrlichkeit, seine Hilfsbereitschaft und seine Freundschaft, die weit über den Tennisplatz hinaus ging. Was uns bleibt, sind Erinnerungen – und manchmal, bei einem leichtsinnig verschlagenen Ball, höre ich es ganz deutlich, dieses laut ausgeatmete Entsetzen. Sorry, Manfred. Aber Du kannst Dich auf uns verlassen: Deine Mädels geben auch weiterhin alles.

Uschi von Grudzinski für die „Damen 60“

GEORGIE I.- CUP



**LK-TAGESTURNIER AM
18.8.2019**

Konkurrenzen:

Damen

Herren

Herren 30

Nenngeld:

25€ plus 5€

Teilnehmerentgeld

Gespielt wird auf den Anlagen vom SV Sankt Georg,
Hammer Steindamm 130 und Saarlandstraße 69

Ansprechpartner:

John Ehlers

017680867144

john.ehlers@gmx.de

Spielmodus:

Spiralmodus

Anmeldung bis 11.8.2019

über mybigpoint.de oder per Mail



Entschleunigung und Adrenalin-Kicks Mit dem Hausboot auf großer Fahrt in Belgien

Auf meinem Hausboot bin ich Kapitän! Links und rechts windschiefe Bäume, grüne Wiesen, Entenfamilien auf Landausflug und Radler, die uns fröhlich winkend auf dem Uferweg überholen. Die Sonne scheint, und der Außensteuerstand ist heute so gemütlich wie Omas Ohrensessel. Aber das ist nicht immer so....



Hausboot-Urlaub in Belgien ist nichts für Couchpotatoes – aber wunderschön. Kaum zu glauben: man braucht dazu keinen Bootsführerschein. Ein Kapitänshandbuch informiert vorab über die Einrichtung unserer „Caprice“ – zwei Doppelkabinen mit Bad, eine Küchenzeile mit Gasherd, Kühlschrank und Mikrowelle, Salon, gemütliche Sitz-

ecke – und über technische Funktionen. Auch eine Karte mit Brücken, Schleusen und Häfen auf der gewählten Route gehört zur Ausstattung. Es empfiehlt sich, sie genau zu studieren. Sonst muss man eventuell abends, wie wir, das Boot auf freier Strecke zwischen zwei Laternen festmachen.

Spannende Tage, gemütliche Abende
Nach ausführlicher Einweisung im Hafen von Nieuwpoort schippern wir auf dem Plassendale Kanal nach Brügge. Mit zwei Schleusen und 16 Brücken, die für uns geöffnet werden müssen, eine ideale Strecke, um Anlegemanöver zu üben. Ganz schön aufregend! Als wir abends im Flandria Yachtha-

fen anlegen, sind wir dementsprechend müde. Noch ein kurzer Bummel durch die Brügger Altstadt mit dem von bunten Treppengiebel-Häusern gesäumten Burgplatz, dann ab in die Koje.

Das Leben an Bord? Entspannt und fröhlich. Auch in den Häfen. Überall treffen wir nette Menschen, die, genau wie wir, Entschleunigung schätzen, aber nicht auf Abenteuer verzichten möchten. Mal sitzt man abends in der Genter Altstadt an Deck und fühlt sich, wenn langsam rundum die Lichter angehen, wie in einem Adventskalender. Ein anderes Mal steckt man auf einer Sandbank fest und wird erst nach einer gefühlten Ewigkeit durch die Wellen eines Berufsschiffes erlöst. Und einmal fegte der Wind sogar eines unserer offenbar nicht gut genug befestigten Fahrräder auf Nimmerwiedersehen über die Reling in den Fluss. Jeder Tag bringt neue Erlebnisse. Jeden Tag wird mindestens ein-



mal der Adrenalin-Haushalt ordentlich in Schwung gebracht. Und trotzdem kommt man erholt und entspannt zurück. Hausboot-Urlaub? Immer wieder!

Uschi von Grudzinski

- Infos über Flandern: www.flandern.com
- Infos über Hausboote: www.leboat.de
- Unsere Route: Nieuwpoort – Brügge – Gent – Deinze – Brügge – Nieuwpoort



Peter Kirsten †

Er war immer da, wenn man ihn brauchte. Egal, ob Laub geharkt, ein Zeltdach aufgestellt, ein Tennis-Neuling eingespielt oder das „Tennis für Jedermann“ betreut werden musste.

Peter Kirsten fragte nicht lange, zier-

te sich nicht,

packte mit an

– und sorg-

te für gute

Laune. Wo er

war, wurde

gelacht. Wo

er sich nie-

derließ, war's

gemütlich.

Peter war nur

drei Jahre

lang Mitglied

beim SV St.

Georg, aber

er gehörte ir-

gendwie von

Anfang an

dazu und schien uns schon bald un-

entbehrlich.

Unvergessen die vielen Sommer-Ta-

ge am Lohhof, die unzähligen Dop-

pelspiele mit Freude, Fairness und

Spaß am Tennissport. Ja, er kämpf-

te gegen eine schwere Krankheit.

Daraus machte er nie ein Geheim-

nis. Aber er ließ sich von ihr nicht unterkriegen, bot ihr die Stirn und überzeugte auch uns davon, dass er das Match gewinnen würde. Doch er musste sich geschlagen geben.

Peter Kirsten starb am 14. März 2019

im Alter von

76 Jahren.

Die Nachricht

von seinem

Tod hat uns

tief erschüt-

tert, und wir

trauern mit

seiner Fami-

lie. Wir wer-

den ihn nicht

vergessen und

immer mit ei-

nem Lächeln

an ihn den-

ken.



Schon gewusst, dass ...

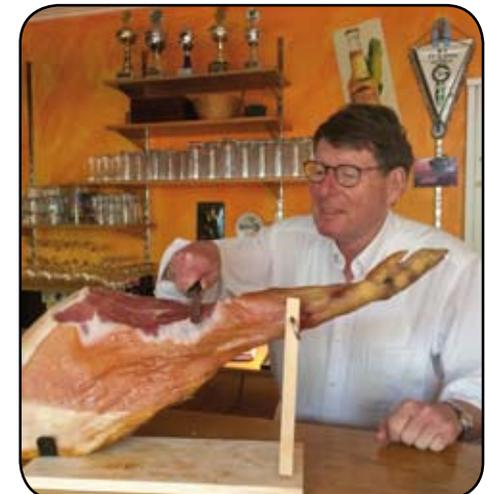
... die Mädels unserer Damen-Mannschaft fleißig für Tennis-Nachwuchs sorgen?

Auf jeden Fall wachsen da zwei super süße Knirpse für ein Jungs-Team heran. Unser Foto zeigt Valerie mit ihrem Sohn Erwin, Jasmin, Imke, Katja und ihren Rui, Tamara, Andrina, Julia und Miriam. Mal schau'n, ob wir im nächsten Jahr weiteren Zuwachs verzeichnen dürfen.



... Rainer Lochbaum als Club-Gastwirt weiß, wo es den leckersten Schinken ever gibt?

Leider ist der Wettergott in letzter Zeit unserem „Tag der offenen Tür“ nicht gerade hold. Trotzdem konnten wir etliche nette, interessierte Gäste begrüßen. Und Rainer „verstüßte“ uns das Schmuddelwetter kulinarisch mit einem super köstlichen Schinken. Danke, Rainer! Eine tolle Idee!





... wir auch in diesem Jahr für den TdoT wieder ein großes Tüten-Tam-Tam organisiert haben?

Viel Arbeit, jede Menge Zeitaufwand, aber letztendlich doch lohnend. Auch in diesem Jahr packten die Damen 60 rund 250 Info-Tüten mit Einladungen zum TdoT, die Jutta und Uschi dann an die Haushalte rundum verteilten. Nicht umsonst können wir uns über steigende Mitglieder-Zahlen freuen.

... der Neujahrsempfang am Lohhof mit Lagerfeuer, Glühwein und Pelzkapuze gefeiert wurde?

in diesem Jahr lud Rainer am 11. Januar zu einem zünftigen Winterfest zur Begrüßung des neuen Jahres in die Lohhof-Gastro ein. Dicke Kleidung war gefragt, für die innere Wärme sorgte der Glühwein. Außentemperatur: frostig! Stimmung: super!



... wir sehr stolz auf die erfolgreichen Jungs der SV St. Georg U 14-Mannschaft sein können?

Es ist erst ihre zweite Punktspielsaison. Aber sie gehen schon richtig cool auf den Platz. Dabei punkten Tobi, Luca und Bennett nicht nur mit guten Ballwechsellern und liegen (bei Redaktionsschluss) auf Platz 2 ihrer Gruppe, sondern beeindrucken auch mit Fairness und Freundlichkeit.



... Bennett Gebauer seit kurzem einen echten Weltmeister-Tennisschläger besitzt?

Der 14-Jährige war untröstlich, als er vom Tod unseres Trainers Manfred Schaefer erfuhr, hatte er doch letztes Jahr beim Feriencamp mit ihm gespielt und etliche Tipps von dem erfahrenen Spieler bekommen, der immerhin zweimal mit seiner Mannschaft Weltmeister wurde. Als Manfreds Witwe von Bennetts Traurigkeit erfuhr, dachte sie sich eine tolle Überraschung aus. Sie überreichte dem Jungen zur Erinnerung einen von Manfreds Tennisschlägern. So kann man Kinder glücklich machen! Danke, Jutta!



Unsere Trainer *im Portrait*

Auf unseren Club-Anlagen im Stadtpark und am Lohhof geben zur Zeit fünf Tennis-Trainer Unterricht. Wir stellen Sie Euch in diesem Heft vor. In ausführlichen Interviews haben sie von sich erzählt, von ihren Anfängen, ihren Erfolgen, von privaten Erlebnissen und interessanten Begegnungen. Wetten, dass Ihr selbst von einem Urgestein wie Assi noch lange nicht alles wusstet?



Unsere Trainer:

Arvid Klick – der Jüngste



Persönliches

Arvids Geburt am 7. Oktober 1999 und die Anmeldung beim SV St. Georg lagen nur wenige Tage auseinander, erzählt man sich in unserem Verein. Mag sein, dass es auch ein paar Wochen oder Monate waren. Fest steht, dass die sportlichen Eltern begeisterte Tennisspieler und Mitglieder im SV St. Georg waren und ihren Sohn schon als kleines Kind zum „Georgie“ machten. So wurde die Anlage am Lohhof eine Art zweites Zuhause für Arvid, der schon als kleiner Junge sowohl auf dem Tennis- als auch in Stürmer-Position auf dem Fußballplatz ein überdurchschnittliches Ballgefühl zeigte. Wann genau seine Tenniskarriere begann, lässt sich nicht genau sagen.

„Ich war halt meist dabei, wenn meine Eltern am Lohhof gespielt haben, mal neben, mal auf dem Platz“, erinnert er sich. „So richtig angefangen habe ich dann wohl mit etwa fünf Jahren. Meine Eltern haben viel

mit mir gespielt, mir alles beigebracht. Erst mit 13 hatte ich dann einen anderen Trainer.“ Training, Mannschaft, viel Spaß bei Medenspielen – das Tennisspielen begeisterte Arvid, aber parallel kickte er auf dem Fußballplatz. Tut es noch heute.

Nach dem Abitur 2018 drehte Arvid seine sportlichen Ambitionen allerdings erstmal auf Sparflamme und legte eine Work&Travel-Zeit in Australien und Neuseeland ein, die ihm super gut gefallen hat. Seit April 2019 ist er wieder in Hamburg, worüber sich nicht nur seine Eltern und die drei Jahre jüngere Schwester Jette, sondern auch wir und seine Tennis-Schüler mächtig freuen. Jetzt peilt er ein Studium für Bau- oder Wirtschaftsingenieurwesen an, hofft auf einen Studienplatz in Hamburg. Wir drücken die Daumen, dass sich seine beruflichen Träume erfüllen – und dass er uns als Trainer erhalten bleibt.



Trainer

Arvid hat seit zwei Jahren seinen Trainererschein. Zu seinen Schülern gehören z. B. die Jungs unserer U14-Mannschaft. Außerdem unterstützte und vertrat er Philip schon zweimal beim Kinder-Feriencamp in den Pfingstferien.

Vorbild: Roger Federer

„Natürlich hat man als junger Tennisspieler mehrere Vorbilder, denen man nacheifert. Aber Roger fand ich immer schon cool, auf dem Tennisplatz und auch als Typ. Im Januar war ich eine Woche bei den Australian Open in Melbourne. Da habe ich ihn zum ersten Mal live gesehen, im Achtelfinale gegen Tsitsipas. Er hat großartig gespielt, aber sehr knapp in vier Sätzen verloren. Ich habe ihm also kein Glück gebracht. Leider.“

Größte Erfolge

„Aufstiege mit der Mannschaft, gemeinsam etwas erreichen, das finde ich immer am schönsten.“

Tennis-Motto

„Egal ob Anfänger oder Turnierspieler: Wichtig ist, Spaß am Tennis zu haben.“

Kontakt

„Arbeitsplatz“: überwiegend auf unserer Lohhof-Anlage, aber auf Anfrage gern auch im Stadtpark.

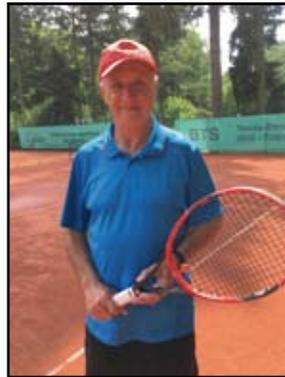
mobile: 0152-2861 21 60

Mail: arvid.klick@online.de



Unsere Trainer:

Peter „Assi“ Asbeck – das Urgestein



Persönliches

Geboren am 21.5.1947 in Uetersen. Der Vater war Besatzungssoldat aus Amerika und musste 1950 zurück in die Staaten. Assis Mutter sollte mit den beiden Söhnen nachkommen, doch ihr fehlte der Mut für die große Reise. Also wuchs Peter in Uetersen auf – direkt gegenüber vom einzigen Tennisplatz der Stadt, neben dem Rosarium.

„Der Tennisplatz war quasi mein Spielplatz“, erinnert er sich. „Da war ich eigentlich immer. Mit fünf, sechs Jahren habe ich, wie es früher üblich war, mit einem Speckbrett stundenlang einen Tennisball gegen die Hauswand gespielt. Und immer, wenn der Tennisplatz frei war, habe ich versucht, jemanden zum Spielen zu überreden, und alle genervt.“

Doch bald lief's umgekehrt. Es war nicht zu übersehen, dass der Junge ziemlich talentiert war, so dass auch die älteren Spieler ihn ansprachen. „Wenn ich eine Stunde mit

ihnen spielte, drückten sie mir schon mal 2 Mark in die Hand“, verrät er. Die ersten „Trainings-Honorare“.

Trotzdem stand nach dem Abitur und der Bundeswehrzeit eigentlich ein BWL-Studium auf dem Plan. Wenn da nicht ja, wenn da nicht die Liebe dazwischen gekommen wäre. Und ein Baby.

„Es war zwar nicht so geplant, aber es hat sich als großes Glück erwiesen“, resümiert der Trainer. „Ich wollte nicht, dass mein Sohn unehelich zur Welt kommt. Ich wusste ja, wie das ist, wenn man in der Schule gehänselt wird. Also haben wir geheiratet. Damit hatte sich das Studium erledigt. Denn ich musste ja meine kleine Familie ernähren. Das konnte ich als Tennislehrer.“

Es war die richtige Entscheidung, weiß er heute. Und das auf ganzer Linie. Mit seiner Frau feierte Peter Asbeck im letzten Jahr die Goldene Hochzeit und als Trainer ist er glücklich und erfolgreich. Sein erstes



Assi mit den U18 in Zaragossa 1985, 3 v. re. Michael Stich

Engagement damals war übrigens bei Horn-Hamm, sein Verein bis heute.

Trainer-Karriere

Trainer seit 1968. Von 1976 bis zur Rente Verbands-Trainer in Hamburg. Angebote, als Bundestrainer nach Hannover zu gehen, lehnte er ab. „Ich hätte dann alles in Hamburg verlassen müssen, meine Freunde, meine Umgebung. Nein, das wollte ich nicht.“ Fünf Jahre arbeitete er für den DTB auf Honorarbasis, als Coach für bekannte Spieler, z. B. für die Davis-Cup-Spieler Michael Stich, Boris Becker und Michael Westphal. „Und Pete Sampras habe ich mal zwei Wochen in Tokio betreut, als er 15 war.“

Vorbild: Lew Hoad

„Mit neun wurde ich Schleswig-Holsteiner Meister und habe ein Ticket fürs Finale am Rothenbaum bekommen. Da spielten der Australier Lew Hoad gegen den Italiener Orlando Sirola. Lew gewann und war von diesem Moment an mein Gott! Er hat 1971 eine Tennisschule in Andalusien eröffnet.

Ich bin sofort hingeflogen und bin seither jedes Jahr dort. Lew ist leider viel zu früh gestorben, mit 60 an Leukämie.“

Größte Erfolge

„Ich war mal Deutscher Meister bei den Senioren, und letztes Jahr sind wir mit der Mannschaft Deutscher Meister geworden. Aber mein eigenes Tennis war nie so wichtig. Meine größten Erfolge waren die Davis-Cup-Spieler, auch Tommy Haas, den ich drei Jahre lang als Einzelspieler trainiert habe.“

Tennis-Motto

„Wie bei allen Dingen im Leben: Ohne Leidenschaft ist alles nichts. Du musst gar nicht talentiert sein. Du musst es wollen, es leben, es annehmen.“

Kontakt

„Arbeitsplatz“: die Tennisanlage im Stadtpark,
Tel. 040-220 62 42
(beste Zeit: zwischen 19 und 20 Uhr)
mobil: 0176-5219 80 27



Unsere Trainer:

Jürgen Ohl – der Vielseitige



Persönliches

Geboren am 20. März 1954 in Hamburg. Ein echter Hamburger Jung also. Zum Tennisspielen kam er erst relativ spät. Zunächst bestimmten zwei andere Talente und Leidenschaften sein Leben: Musik und Malerei. So führte sein erster Weg nach der Schulzeit zur Kunsthochschule. Und von dort so manchen Tag zum Rothenbaum – als Tafelmaler.

„Die haben von der Kunsthochschule Leute angefordert, die mit Pinsel und Farbe umgehen können und Schriften beherrschen. Genau mein Ding“, erzählt Jürgen aus dieser Zeit. Der Schritt zum Tennisspielen wurde eines abends nach einem Turnier eingeleitet. „Jürgen Pohmann, Ion Tiriac und Guillermo Vilas wollten abends noch um die Häuser ziehen und hatten gehört, dass ich mich da ganz gut auskannte. Sie fragten, ob ich mit ihnen in die damals berühmt-berüchtigte Chesa-Bar am Schlump gehen würde“, erinnert sich Jürgen an diesen besonderen

Abend. Na klar, die Herren mussten nicht zweimal fragen. Alle zusammen hatten dann einen lustigen Abend, und zum Abschied hieß es: Bis morgen auf dem Tennisplatz.

„Jürgen Pohmann, der ja lange NDR-Sprecher bei den internationalen Turnieren war, hielt Wort. Er war am nächsten Morgen da. Ich auch. Sonst niemand.“

Und so spielte der Profi Jürgen mit dem Anfänger Jürgen ein paar Bälle, stellte fest, dass der junge Mann, ein Linkshänder, recht gut war, und riet ihm, beim Tennis zu bleiben. „Der Anfang war gemacht“, freut sich Jürgen Ohl noch heute über die glückliche Fügung. „Ich habe dann fleißig Trainerstunden genommen und sehr intensiv gespielt. Da ich als Maler und Grafiker selbständig tätig war, konnte ich mir die Zeit einteilen und immer zwischendurch Tennis spielen.“

In Sachen Zeit-Management scheint Jürgen ohnehin ein gutes Händchen zu haben. Er übt seinen Beruf als Maler und Grafiker

auch heute noch aus, malt großartige Portraits (Ihr kennt das Bild von Tüte Puls, das im Tennisraum am Lohhof hängt – Jürgen hat es gemalt!).

Er veranstaltet Ausstellungen, oft kombiniert mit Musik. Denn er ist auch Country-Blues Sänger, spielt in einer Band, schreibt eigene Songs und findet zum Glück auch noch genug Zeit, als Trainer auf dem Tennisplatz zu stehen.

Trainer-Karriere

Trainer seit 1986 (DTB-lizenziert, Lizenz C, Leistungssport Tennis). Mehrere Jahre Bezirksjugendwart des HTV und einer der Hauptansprechpartner im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. „Die Arbeit mit Kindern hat mir immer viel Spaß gemacht. Auch heute noch.“

Vorbild: Jimmy Connors, Patrick Rafter, Pete Sampras, Roger Federer

„Federer habe ich auch mal persönlich am Rothenbaum getroffen. Ein netter Kerl, der sich auch sehr nett mit den Kindern beschäftigt hat. „

Größte Erfolge

„Im letzten Jahr bin ich im Winter mit meiner Mannschaft Schleswig-Holstein-Meister geworden und in die Nordliga aufgestiegen. Im Sommer spiele ich bei St. Georg in der Oberliga. Eine schöne Erinnerung habe ich an ein Freundschaftsspiel in Basel, bei dem ich gegen den Trainer von Steffi Graf ge-



Jürgen, der Sänger

spielt – und sogar gewonnen habe. Damals war ich so um die 40. Er zeigte mir übrigens einen Steppke, der auf einem anderen Platz spielte und tobte, und meinte, das wird mal ein ganz Großer. Recht hatte er. Es war Roger Federer...“

Tennis-Motto

„Wichtig ist der Spaß am Sport, auch der Spaß, Neues dazu zu lernen, sich zu verbessern, an sich selbst zu arbeiten. Das ist bei Musikern, Malern, eigentlich bei allen Menschen so, die etwas erreichen wollen.“

Kontakt

„Arbeitsplatz“: auf beiden Anlagen des SV St. Georg und bei anderen Vereinen
Tel.: 040-6689 42 94
mobile: 0173-821 53 86
what's app, facebook/messenger:
Jürgen Ohl



Unsere Trainer:

Luc Dietrich – der Gipfelstürmer



Persönliches

Geboren am 5. Februar 1978 in Berlin-Grunewald und auch dort aufgewachsen. Die Mutter ist Deutsche, der Vater kam als vietnamesisches Waisenkind nach Frankreich. „Ich bin also ein Deutsch-Vietnamese mit französischem Pass“, erklärt er, der Französisch als seine zweite Muttersprache bezeichnet und der von beiden Elternteilen sportliche Gene geerbt hat. Zunächst war Luc engagiert im Eishockey unterwegs. Erst als der zeitliche Aufwand zu groß wurde, wechselte er die Sportart und wurde, wie schon der Rest der Familie, Mitglied des Tennisclubs Rot-Weiß Berlin.

„Da war ich 16, hatte vorher auch schon ein bisschen Tennis gespielt, aber erst da begann ich, das leistungsmäßig zu machen“, erzählt Luc von seinem Spät-Start. „Der leistungs-ambitionierte Gedanke bei mir war wohl so eine Art Fremdübertragung von meinem Vater. Der wollte mal als Tur-

ner Leistungssport betreiben, durfte aber nicht, sondern musste studieren.“ Luc hätte gedurft, war aber schon zu alt, um noch als Tennisprofi erfolgreich werden zu können. Trotzdem hatte er nie den Wunsch nach einem „normalen“ Beruf. „Ich konnte mir nie etwas anderes vorstellen, als im Sport tätig zu werden, und das habe ich ja auch auf Irrwegen geschafft“, sagt er zufrieden und erzählt, dass er damals sein Studium in Frankreich abgebrochen hat. „Ich war in einem bilingualen Studiengang mit Stipendium für Internationale Ökonomie. Aber ich war unglücklich, bekam Neurodermitis – das war die Psyche. Meine Therapie damals: Klettern in den Savoyer Alpen.“

Das Klettern ist bis heute sein Hobby, eines, das er an Sohn Luis vererbt hat. „Der Junge ist total talentiert. Ich coache ihn, und er gibt richtig Gas. Er ist jetzt 10 und gehört zu den besten Kletterern seines Jahrgangs in Hamburg und Umgebung“, erzählt er voller



Luc, der Kletterer

Stolz. Ach ja, mit dem Tennisschläger kann der Lütte auch ziemlich gut umgehen...

Trainer-Karriere

Auf der Hochschule für angewandtes Management machte Luc den Bachelor im Sportmanagement, Er hat die ATP Trainer Lizenz B, war von 1998 bis 2000 Hitting-Partner der französischen WTA-Spielerin Nathalie Tauziat, ist seit März 2019 Leistungssport-Referent des DAV Hamburg Niederelbe.

Vorbild: Michael Chang

„Ich habe 1989 das legendäre Spiel bei den French Open im TV gesehen, in dem der 17-jährige Chang mit unorthodoxen Mitteln - Aufschlag von unten, Mondbälle, viel Slice - gegen den siebenmaligen Grand-Slam-Sieger Ivan Lendl gewann. Er hat damals ein bisschen die Ära Lendl gebrochen und das Tennis etwas revolutioniert. Denn eigentlich war es ein Fauxpas, so zu spielen. Leider habe ich ihn nie live gesehen.“

Größte Erfolge

„Mein persönliches Highlight war ein Challenger-Turnier auf Malta. Ich war zwar nur in der Qualifikation, weiter bin ich nicht gekommen, aber das war eine tolle Sache. Ich war damals 21.

Als Coach habe ich mehr vollbracht, habe z. B. Lea-Sophie Golmann gecoacht und drei Jahre betreut. Sie wurde in der Zeit die Nr. 1 der Hamburger Rangliste und die Nr. 275 bei den deutschen Damen.“

Tennis-Motto

„Keine Limits. Du darfst Dich nicht beschränken, in Deiner Art zu spielen, musst Dich entfalten und eigentlich geil sein auf Fehler, denn daraus lernst Du am meisten.“

Kontakt

„Arbeitsplatz“: unsere Tennisanlage im Stadtpark und andere Vereine
 mobil: 0151-4253 72 55
 Instagram: Luis_en_bloc
 Mail: luc.dietrich@gmail.com



Unsere Trainer:

Philip Sambale – der Ausdauernde



Persönliches

Geboren am 12. Juni 1987 in Hannover, doch inzwischen – zum Glück für uns – in Hamburg zu Hause. Die Leidenschaft fürs Tennisspielen ist letztendlich seinem Vater zu verdanken, der kurzerhand die ganze Familie im Tennisverein anmeldete. Da war Philip acht Jahre alt. Er war begeistert, trainierte gern und spielte viel, aber verlor dabei nicht den Blick auf andere Sportarten und blieb vielseitig. Eine Eigenschaft, die übrigens vielen im Sternzeichen Zwilling Geborenen zu eigen ist.

„Ich bin allgemein sehr sportbegeistert“, verrät er. „Mountainbiken, Fußball, ich habe schon vieles ausprobiert. Am meisten begeistern mich inzwischen alle Ausdauersportarten.“

Sogar einen Marathon hat er schon erfolgreich absolviert. Philip: „Eigentlich wollte ich mich gezielt darauf vorbereiten. Aber dann war das Wetter vorher nicht so gut, und

ich konnte im Vorfeld nicht viel trainieren. Geschafft habe ich den Marathon trotzdem, aber nur, weil ich eine gute Grundfitness hatte.“

Die hilft ihm wahrscheinlich auch bei der Bewältigung seines beruflichen und privaten Tagespensums. Denn da kommt einiges zusammen. „Neben“ seiner Arbeit als Tennistrainer studiert Philip Wirtschaftswissenschaften und Sport für das Lehramt an berufsbildenden Schulen. „Ich hoffe, dass ich noch in diesem Jahr mit dem Referendariat beginnen kann.“

Außerdem hat er inzwischen eine kleine Familie. Seine Frau Franziska machte ihn am Karfreitag 2019 zum glücklichen Papa von Timm Leonas. Franziska ist übrigens Hockeyspielerin. „Sie spielt in der 1. Bundesliga und sorgt damit für sportliche Abwechslung“, lacht Philip. Und wir sind gespannt, mit was uns sein Sohn Timm dann in ein paar Jahren sportlich überraschen wird.



Trainer-Karriere

Philip ist seit 2002 Trainer, hat die B-Lizenz und arbeitete fünf Jahre für den Niedersächsischen Tennisverband, wo er u. a. das Bezirkstraining für Kaderspielerinnen leitete. Viel Zeit investierte er in das Training mit Kindern. Auch bei uns hat er das „Ferien-camp für Kinder“ in den Pfingstferien ins Leben gerufen und betreut.

Vorbild

keines

Größte Erfolge

„Als Spieler habe ich mich über mehrere Ranglisten-relevante Turniersiege gefreut.

Als Trainer bin ich stolz darauf, dass mehrere meiner Tennisschüler ins Bezirkstraining eingeladen wurden und einige von ihnen sogar schon Bezirksmeister geworden sind.“

Tennis-Motto

„Den Ball genau anschauen, sich gut bewegen und immer wieder komplett auf den Schlag konzentrieren.“

Kontakt

„Arbeitsplatz“: beide Tennisanlagen des SV St. Georg
mobile: 0163 279 41 61
philip.sambale@gmx.de

Damen 60 auf Kreta

So abwechslungsreich war der Tennis-Urlaub selten

Unsere Mannschafts-Tennis-Reise Ende April hat inzwischen Tradition. Dieses Jahr waren wir zum dritten Mal auf Kreta. 10 Tage Urlaubstraum mit Tennis, Baden, Bummeln, Klönen und Shoppen. Viele Spaß brachte auch eine Minigolf-Challenge in unserer Hotelanlage Kalimera Kriti.

Zu den Highlights gehörte ein Tagesausflug in den Insel-Osten. Im Bergdorf Krassi wuschen wir uns mit Brunnenwasser, das um mindestens zehn Jahre verjüngen soll, und versuchten, die älteste Platane Kretas gemeinsam zu umarmen. Vergeblich! Der Stamm des rund 2400 Jahre alten Baumes hat einen Umfang von 24 Metern!

In Psychro besuchten wir die Tropfsteinhöhle, in der Zeus laut griechischer Mythologie geboren sein soll. Auf der Lassithi-Hochebene bestaunten wir die fruchtbare Landschaft mit den Resten der einst 12.000 Windmühlen, und im Hafentädtchen Agios Nikolaos machten wir Lunch-Pause am Ufer des Voulismeni-Sees.

Krönender Abschluss unserer Kreta-Reise: Ein Abend mit Trainer Daniel in der Taverna Neromilos in Sissi. Das Essen – oberlecker, die Preise – unfassbar niedrig, die Atmosphäre – griechische Gastfreundschaft, die von Herzen kommt.

Uschi von Grudzinski



ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender
Rainer Lochbaum
Tel.: 0172 66 33 153
E-Mail: vorstand@svstg.de

2. Vorsitzender
Mathias Kurland
Tel.: 0163 62 62 844
E-Mail: mkurland@svstg.de

Schatzmeister
Signe Schlee
Tel.: 040 / 21 23 53
E-Mail: schatzmeister@svstg.de

Erweiterter Vorstand

Uwe Iden (Schriftführer)
Tel.: 0172 827 66 99
E-Mail: presse@svstg.de

Birk Schlüter (Beisitzer)
Tel. 0157 83637483

Beirat

Dr. Harm Bredemeier
Tomas Tamm
Jürgen Kaape
Tim Cordts
Joachim Kröger
Hans-Peter Rositzki

Geschäftsstelle

Hammer Steindamm 130
20535 Hamburg
Tel.: 040 / 21 23 53 Fax: 040 / 2190 29 33
E-Mail: info@svstg.de
Mo. 15:00 - 18:00 Uhr
Do. 15.00 - 18.00 Uhr (ab Jan 2017)

Vereinskonten

Allgemein: IBAN DE30200505501030240954
Spendenkonto: IBAN DE18200505501244124812
Beitragskonto: IBAN DE95200505501244123038

Tenniskonto: IBAN DE14200505501244121586

Ansprechpartner Abteilungen:

Badminton
Kai Bambach
Tel.: 040 / 55 77 92 52
E-Mail: badminton@svstg.de

Basketball
Jennifer Holland
Mobil: /
E-Mail: basketball@svstg.de

Fußball
Michael Behrend
Tel.: 040 / 43 09 72 27
E-Mail: fussball@svstg.de

Herzsport
Klaus Pfund
Tel.: 040 / 733 11 04
E-Mail: herzsport@svstg.de

Leichtathletik
Michael Loth
Tel.: 040 / 200 78 96
E-Mail: leichtathletik@svstg.de

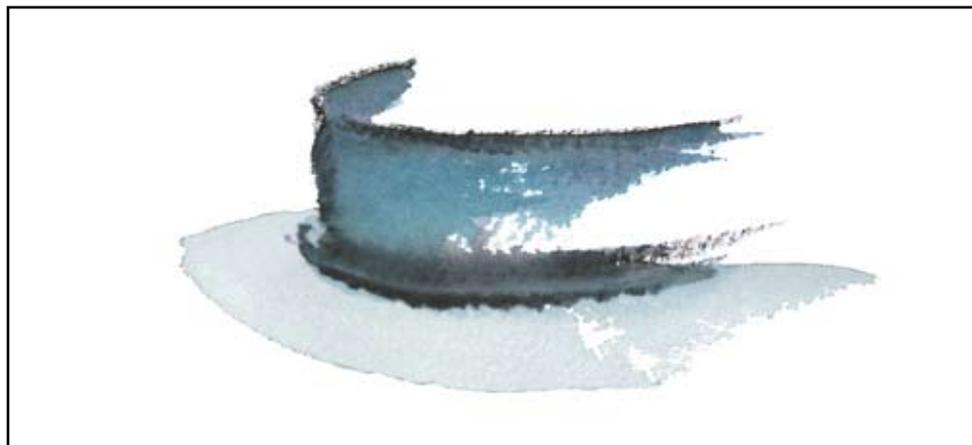
Tennis
Jutta Rück
Tel.: 0173 248 48 50
Tel.: 040 / 21 90 29 37
(Di - Do 10.00 - 14.00 Uhr)
E-Mail: tennis@svstg.de

Turnen
Inken Mittelstädt
Tel.: 0172 364 78 52
E-Mail: turnen@svstg.de

Volleyball
Thorsten Haller
Tel.: 040 / 23 90 97 14
E-Mail: volleyball@svstg.de

Vereinsgaststätte
Hammer Steindamm 130
20535 Hamburg
Tel.: 040 / 21 90 29 40
E-Mail: gaststaette@svstg.de





www.uschi-weltweit.de

ALLE DINGE SIND SCHWER
BEVOR SIE LEICHT WERDEN

die wachstenden